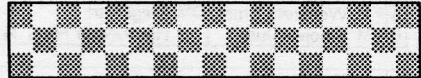




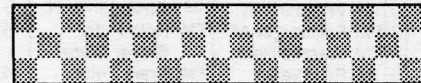
SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

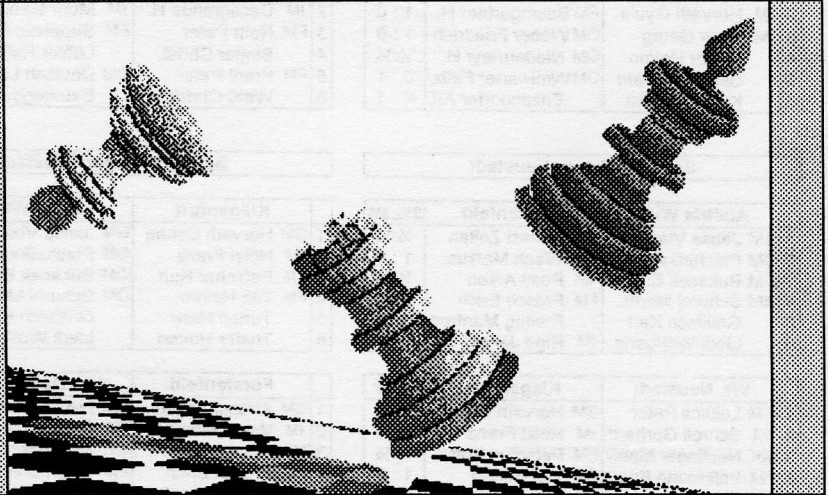
STL-A 3./4. Runde	2
STL-A Berichte	3
LLA 3. Runde	4
1. Klasse Nord 3. Runde	5
1. Klasse Süd 3. Runde	6
3. Klasse Stadt 4. Runde	7
Wallersee, Braunauer Blitzen	8
Schiedsrichter/Eloreferent. Tagung	9
Bitt bleiben Sie ernst	11
Impressum	12



# SCHACH IN SALZBURG



## HANEL GEWINNT ZWEIMAL



IN DER STL - A



# STAATSLIGA A - 3 / 4. RUNDE

## 3. RUNDE am 12.11.1994

### Spielort Wien

B	Fischer Wien	Mozart	3½:2½
1	IM Fauland Alex.	GM Hertneck Gerals	0 : 1
2	FM MiniböckGünth.	FM Opl Klaus	½:½
3	Balinov Ilio	ÖM Peterwagner H.	1 : 0
4	IM Dückstein Andr.	ÖM Lenz Alarich	½:½
5	FM Weinzettl Ernst	ÖM Enigl Karl	1 : 0
6	FM Sinojew Jurij	Hamberger H.	½:½

	Margareten	Inter	4 : 2
	GM Solokov Ivan	GM Kindermann St.	1 : 0
	IM Brestian Egon	GM Babero Gerardo	1 : 0
	IM Stanec Niki	FM Hanel Reinhard	0 : 1
	FM Herzog Adolf	MK König Dietrich	½:½
	Mahdy Kahled	Kraschl Jörg	½:½
	FM Sommerbauer	Plöchl Clemens	1 : 0

### Spielort Graz

B	Merkur Graz	Traun	3 : 3
1	GM Chemin Alex..	GM Farago Ivan	½:½
2	IM Wittmann W.	IM Casagrande H.	0 : 1
3	FM Felsberger Alfr.	FM Roth Peter	½:½
4	FM Watzka Horst	Singer Christ.	1 : 0
5	IM Pils Walter	FM Kranl Peter	½:½
6	FM Cigan Stefan	Weiß Christian	½:½

	Straßenbahn Graz	VOEST Linz	3 : 3
1	GM Robatsch Karl	GM Uhland Wölgf.	½:½
2	IM Horvath Gyula	FM Baumgartner H.	1 : 0
3	IM Mohr Georg	ÖM Wöber Friedrich	1 : 0
4	Löbler Heimo	ÖM Niedermayr H.	½:½
5	Singer Richard	ÖM Winiwarter Felix	0 : 1
6	Krebs Johann	Enzendorfer Alf.	= : 1

### Spielort Wiener Neustadt

	Austria Wien	Fürstenfeld	2½:3½
1	GM Jansa Vlasimil	GM Almasi Zoltan	½:½
2	GM Plachetka Jan	IM Wach Markus	1 : 0
3	ÖM Bukacek Emil	MK Postl Anton	½:½
4	ÖM Schumi Manfr.	FM Frosch Erich	0 : 1
5	Grillitsch Karl	Freitag Manfred	½:½
6	Liedl Wolfgang	IM Rigo Janos	0 : 1

	Wr. Neustadt	Klagenfurt	4 : 2
1	GM Lukacs Peter	GM Horvath Csaba	½:½
2	IM Schroll Gerhard	IM Hölzl Franz	½:½
3	MK Neulinger Manfr	FM Petschar Kurt	½:½
4	FM Volkmann Fried	FM Titz Heimo	1 : 0
5	FM Stoppl Franz	Turian Hans	½:½
6	Wiedner Robert	Thaler Heimo	1 : 0

## 4. RUNDE am 13.11.1994

### Spielort Wien

	Inter	Fischer Wien	2½:3½
	GM Kindermann St.	IM Fauland Alex.	½:½
	GM Babero Gerardo	FM MiniböckGünth.	½:½
	FM Hanel Reinhard	Balinov Ilio	1 : 0
	MK König Dietrich	IM Dückstein Andr.	½:½
	Kraschl Jörg	FM Weinzettl Ernst	0 : 1
	FM Fischer Johann	FM Sinojew Jurij	0 : 1

	Mozart	Margareten	2 : 4
	GM Hertneck Gerals	GM Solokov Ivan	1 : 0
	FM Opl Klaus	IM Brestian Egon	0 : 1
	ÖM Peterwagner H.	IM Stanec Niki	0 : 1
	Lenz Alarich	FM Herzog Adolf	½:½
	ÖM Enigl Karl	Mahdy Kahled	0 : 1
	Hamberger H.	IM Schlosser Mich.	½:½

### Spielort Graz

	VOEST Linz	Merkur Graz	2 : 4
1	GM Uhland Wölgf.	GM Chemin Alex..	½:½
2	FM Baumgartner H.	IM Wittmann W.	0 : 1
3	ÖM Wöber Friedrich	FM Felsberger Alfr.	½:½
4	ÖM Niedermayr H.	FM Watzka Horst	½:½
5	ÖM Winiwarter Felix	IM Pils Walter	½:½
6	Enzendorfer Alf.	FM Cigan Stefan	0 : 1

	Traun	Straßenbahn Graz	4 : 2
1	GM Farago Ivan	GM Robatsch Karl	1 : 0
2	IM Casagrande H.	IM Mohr Georg	0 : 1
3	FM Roth Peter	FM Supancic Darko	½:½
4	Singer Christ.	Löbler Heimo	1 : 0
5	FM Kranl Peter	ÖM Deutsch Ludwig	½:½
6	Weiß Christian	Baumegger S.	1 : 0

### Spielort Wiener Neustadt

	Klagenfurt	Austria Wien	3 : 3
1	GM Horvath Csaba	GM Jansa Vlasimil	½:½
2	IM Hölzl Franz	GM Plachetka Jan	½:½
3	FM Petschar Kurt	ÖM Bukacek Emil	1 : 0
4	FM Titz Heimo	ÖM Schumi Manfr.	0 : 1
5	Turian Hans	Grillitsch Karl	½:½
6	Thaler Heimo	Liedl Wolfgang	½:½

	Fürstenfeld	Wr. Neustadt	3½:2½
1	GM Almasi Zoltan	GM Lukacs Peter	½:½
2	IM Wach Markus	IM Schroll Gerhard	½:½
3	MK Postl Anton	MK Neulinger Manfr	½:½
4	FM Frosch Erich	FM Volkmann Fried	½:½
5	Freitag Manfred	FM Stoppl Franz	½:½
6	Thallinger Günt.	Wiedner Robert	1 : 0

TABELLE DER STAATSLIGA A - 1994/95

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	I	II	III	IV	V	MP	PL
1	Austria Collegialität			3	2½							2½	4½	7,0	12,5				3	6
2	1. Wr. Neustädter SV			4	2½						2	4		6,0	12,5				4	4-
3	KSV/ASK Klagenfurt	3	2							3	3½			6,5	11,5				4	8
4	Sparkasse Fürstenfeld	3½	3½							1½	1½			3,0	10,0				4	10
5	SC Inter Salzburg							3	3½	2½	2			6,5	11,0				3	9
6	1. SSK Mozart 1910							1½	3½	2½	2			5,0	9,5				2	11
7	SK VOEST Linz					3	4½					3	2	7,5	12,5				4	4-
8	SC Traun 1967					2½	2½					3	4	5,0	12,0				3	7
9	SC Fischer Wien			4½	3	3½	3½							7,5	14,5				7	3
10	Margareten Winterthur			4½	2½	4	4							7,0	15,0				6	1
11	Merkur Graz	3½	4					4	3					7,5	14,5				7	2
12	Straßenbahn Graz	1½	2					3	2					3,5	8,5				1	12

SPIELORT WIEN

Nicht gut verlief dieses Wochenende für die beiden Salzburger Mannschaften, es gab 4 Niederlagen. Doch sie waren bei den Titelfavoriten zu Gast. Zufrieden waren Hertneck und Hanel, die ihre beiden Partien gewinnen konnten.

Inter trat am Samstag gegen Winterthur Margareten ersatzgeschwächt an, auf dem Brett 6 spielte Clemens Plöchl, der gegen Norbert Sommerbauer auf verlorenen Posten stand. Entscheidend für die Mannschaftsniederlage war der Verlust auf den beiden vorderen Brettern. Unerwartet kam der Sieg von Reinhard Hanel gegen den Aufsteiger Niki Stanec. Kraschl konnte gegen den starken Ägypter Kahled Mahdy ein Remis erreichen.

Mozart erreichte am ersten Tag gegen den Aufsteiger, der aber eine äußerst starke Mannschaft hat, 2½ Punkte. Entscheidend war der Sieg auf Brett 1 von den deutschen Hertneck gegen den österreichischen Staatsmeister Fauland. Gut hielten sich auch Alarich Lenz und Hermann Hamburger, die gegen Andreas Dückstein und gegen Jurij Sinojew zu Unentschieden kamen.

Am Sonntag ging es Inter gegen Fischer nicht besser. Die beiden Salzburger Spitzenspieler Stefan Kindermann und Geraldo Babero kamen gegen Alexander Fauland und Günther Miniböck über ein remis nicht hinaus, von beiden hätte man mehr erwarten können. Dafür schlug Reinhard Hanel wieder zu, er besiegte Ilio Balinov. Das Remis von Dietrich König über Andreas Dückstein ist zufriedenstellend. Der Jugendliche Jörg Kraschl mußte gegen Ernst Weinzettl seine erste Niederlage in der heurigen Saison einstecken. Anstelle von Clemens Plöchl spielte am Sonntag Mannschaftsführer Johann Fischer, doch er mußte sich seinem früheren Spieler Jurij Sinojew beugen.

Nach diesen 4 Runden rangieren die beiden Salzburger Mannschaften leider unteren Teil der Tabelle. Mozart liegt leider im Moment auf den 11. Rang, es ist ihnen zu wünschen, daß vom Abstiegsplatz weg kommen. Aufgrund der Aufstellungsschwierig-

keiten hat Inter heuer keine Titelambitionen.

SPIELORT GRAZ

Das Ergebnis des Titelfavoriten Merkur Graz gegen Traun war gerecht. Wittmann hatte von Beginn weg Probleme und verlor verdient. Felsberger hatte die etwas bessere Stellung, doch es reichte nur zu einer Punkteteilung. Der Sieg von Watzka war etwas glücklich. Am zweiten Tag wäre ein höherer Sieg über VOEST möglich gewesen, denn Pils hatte die Möglichkeit gegen Winiwarer zu gewinnen. Doch wie so oft, reichte es bei ihm nur zum Remis.

nach dem erfolgreichen letzten Jahr hat Straßenbahn heuer Probleme. Vor allem die jungen Spieler auf den hinteren Brettern lassen aus. Nur Löbler konnte einen ½ Punkt gegen Niedermayr erreichen. Alle anderen Partien von Löbler, Singer und Baumegger wurden verloren. Es ist zu hoffen, daß die Jugendlichen ihr Selbstvertrauen nicht verlieren. Nur der Legionär Mohr konnte überzeugen, er gewann beide Spiele. Im Moment sieht es für die Straßenbahner traurig aus.

SPIELORT WIENER NEUSTADT

Der Höhenflug der Austrianer wurde gestoppt. Die Fürstenfelder konnte dafür mit zwei Siegen an die Vorjahresleistung anschließen. Jeder Spieler erreichte zumindestens einen Punkt. Schlecht ging es an diesem Wochenende den Klagenfurter, die in den ersten zwei Runden so überzeugend spielten. Gegen Wiener Neustadt gab es eine klare Niederlage, 4 Unentschieden sind zuwenig. Am Sonntag gab es gegen Austria Wien wenigstens ein Mannschaftsremis. Wiederum überwiegen die Unentschieden, nur Petschar landete einen Sieg. nach dem Sieg über Klagenfurt, mußten die Wiener Neustädter am Sonntag gegen Fürstenfeld eine Niederlage hinnehmen. Das beste Ergebnis hatte Volkmann, der nach dem Sieg über Titz am Sonntag gegen Froch einen ½ Punkt erreichte.



# BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER LANDESLIGA A

BR	Ranshofen 1	Oberndorf/Laufen	4½:1½
1	Ager Josef	Pronold Herbert	½:½
2	Maierhofer Johann	Pronold Helmut	1:0K
3	Hackbarth Wolfg.	Bernegger Albert	1 : 0
4	Sperl Reinhold	Seifert Reinhard	½:½
5	Hackbarth Christa	Eder Peter	1 : 0
6	Putz Ernst	Zauner Alois	½:½

BR	ASK Salzburg 2	Ach-Burghausen	3 : 3
1	Piveny Igor	Huch Reiner	1 : 0
2	Teufl Siegfried	Lickleder Andreas	0 : 1
3	Leeb Hans-Peter	Werner Konrad	0 : 1
4	Scheibmaier Rob.	Weise Wolfgang	½:½
5	Vlasak Reinhard	Zapf Christian	1 : 0
6	Hermld Gerald	Wittmann Helmut	½:½

BR	SC Inter Salzburg	Mozart 66	2 : 4
1	Hager Franz	Hicker Harald	0 : 1
2	Fischer Johann	Plombberger Rol.	1 : 0
3	Huber Wolfgang	Paulitsch Josef	0 : 1
4	Donegani Hans-P.	Stefanovic Dragan	1 : 0
5	Autengruber Dan.	Vuckovic Stanimir	0 : 1
6	Heil Thomas - A.	Sonnbichler Rup.	0 : 1

BR	ASK Salzburg 3	Trimmelkam I	4 : 2
1	Waggerl Franz	Schuster Heimo	½:½
2	Clevenot Christian	Häusler Kurt	½:½
3	Krimbacher Walter	Besner Bernhard	0 : 1
4	Groiss Karl	Häusler Werner	1 : 0
5	Karios Peter-Alex.	Appl Gerhard	1 : 0
6	Fuchs Manfred	Hinterhofer Hubert	1 : 0

BR	Hallein I	Bad Ischl I	3½:2½
1	Hauthaler Mario	Traunwieser G.	1 : 0
2	Wallner Kurt	Holzbauer Joh.	1:0K
3	Walkner Karl	Mikenda Gerhard	0 : 1
4	Reiter Karl	Degeneve Wolfg.	½:½
5	Reithofer Edmund	Schuster Friedrich	0 : 1
6	Rettenbacher W.	Binder Franz	1 : 0

## PAARUNGEN DER 4. RUNDE, AM 26.11.94

Ach-Burghausen 1	ASK Salzburg 3
Trimmelkam 1	SC Inter Sbg. Sparkasse
Mozart 66	Hallein I
Bad Ischl I	Ranshofen 1
Oberndorf/Laufen I	ASK Salzburg 2

## TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	ATSV Trimmelkam 1		2					5			2½	2	9,5	5
2	ASK Salzburg 3	4					1½			3½		4	9,0	6-
3	Inter Sbg. Sparkasse					5			3	2		3	10,0	3-
4	Hallein I							4	3½		½	4	8,0	8
5	ATSV Ranshofen 1			1			3½	4½				4	9,0	6-
6	ASK Salzburg 2		4½			2½					3	3	10,0	3-
7	Oberndorf/Laufen I	1			2	1½							4,5	10
8	Bad Ischl 1			3	2½					5		3	10,5	2
9	1. SSK Mozart 66		2½	4					1			2	7,5	9
10	Ach / Burghausen 1	3½			5½		3					5	12,0	1

## KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE

Für die Ausgeglichenheit der LL-A spricht, daß nach der dritten Runde alle Mannschaften mindestens einen Mannschaftspunkt abgeben mußten. Sehr zum Leidwesen mancher Mannschaftsführer. Das Spitzenspiel ASK 2 gegen Ach/Burghausen endete Remis obwohl der ASK erstmals in stärkster Aufstellung spielen konnte. Piveny stand bereits nach 10 Zügen besser und sein Sieg war nie gefährdet. Teufl konnte sich in der Eröffnung keinen Vorteil erspielen und da Lickleder das Mittel- und Endspiel fehlerlos spielte siegte er klar. Lickleder wird in die Eloliste mit ca. 2250 Elopunkten einsteigen. Werner konnte den Marschallangriff von Leeb abwehren und nach Abtausch mehrere Figuren gewinnen. Scheibmaier spielte gegen Weise die längste Partie des Abends, stellte in Zeitnot bei der ersten Zeitkontrolle, eine Qualität ein und konnte trotz langem Kampf nicht gewinnen. Vlasak konnte Zapf durch bessere Taktik überspielen. Hermld trennte sich in einer kampfbetonnten Partie Remis

gegen Wittmann.

Inter erwischte laut Hager einen schwarzen Tag und mußte gegen Mozart eine Niederlage hinnehmen. Huber übersah gegen Paulitsch eine Kombination, die das Spiel zu seinen Gunsten entscheiden hätte, dies hätte für Inter das Mannschaftsremis bedeutet.

Laut Obmann vom ASK ist der hohe Sieg vom ASK 3 gegen Trimmelkam unverdient. Vielleicht schmerzt ihn auch, daß er als einziger ASKler gegen Trimmelkam verloren hat und deshalb die Siege seiner Mannschaftskollegen etwas falsch bewertet. Clevenot und Häusler lieferten sich eine Zeitnotschlacht mit Fehlern auf beiden Seiten und zuletzt konnte Kurt seine Gewinnstellung nicht nützen. Bei den Siegen von Brett 4 bis 6 halfen die jeweiligen Gegner tatkräftig mit. Die Partie Waggerl gegen Schuster war immer Remis.

Oberndorf wird wohl nachdem sie im Vorjahr aus der Westliga in die Landesliga "A" abgestiegen sind auch nach dieser Saison wieder absteigen müssen.



# BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Seekirchen I	Mattighofen II	5 : 1
1	Kölltringer Josef j.	Friedl Gerhard	1 : 0
2	Haberl Johannes	Feichtenschlager J	½:½
3	Wuppinger Alfred	Muhr Rudolf	1 : 0
4	Kölltringer Josef s.	Feldhofer Karl	1 : 0
5	Fink Johann	Schöfcker Franz	½:½
6	Mösl Felix	Faugl Markus	1 : 0

BR	ASK Salzburg 4	Ranshofen 3	4½:1½
1	Peyer Thomas	Wimmer Hermann	0 : 1
2	Bolda Günther	Schmidt Siegfried	1 : 0
3	Moosleitner Hugo	Huber Albert	1 : 0
4	Glitzner Hans	Höfelsauer Robert	1 : 0
5	Haider Martin	Schuldenzucker G	½:½
6	Hupke Susanne	Usleber Georg	1 : 0

BR	Oberndorf/Laufen	ASK Post SV I	1 : 5
1	Eberhard Kurt	Rettenbacher Rob.	0 : 1
2	Wolfgruber Rupert	Forstinger Alfred	½:½
3	Hrovat Alois	Cordasev Stephan	0 : 1
4	Rehrl Bernhard	Koller Karl	0 : 1
5	Zauner Josef	Lemmerhofer Man	½:½
6	Bemegger Robert	Flatz Helmut	0 : 1

BR	Salzburg-Süd III	Mozart 79	5 : 1
1	Rudhart Siegfried	Karainovic Djuro	1 : 0
2	Dalfen Joachim	Prodinger Heinrich	1 : 0
3	Fabris Hans-Heinz	Flir Erich	0 : 1
4	Theiss Max	Seilinger Rudolf	1 : 0
5	Schiner Peter	Schoissingeyer J.	1 : 0
6	Ziller Dionys	Strauss Helmut	1 : 0

BR	Spark. Neumarkt	Thalgau/Mondsee	4 : 2
1	Wuppinger Manf.	Hitsch Josef	1 : 0
2	Kampl Erich	Lettner Jochen	1 : 0
3	Egger Martin	Winkler Walter	1 : 0
4	Schöpl Engelbert	Saugspier Mario	1 : 0
5	Fischwenger Walt.	Baumhuber Rein.	0 : 1
6	Zechner Günther	Panaiotov Rad.	0 : 1

## PAARUNGEN DER 4 RUNDE, AM 26.11.94

Salzburg-Süd III	Oberndorf/Laufen II
Mozart 79	Seekirchen I
Mattighofen II	ASK Salzburg 4
Ranshofen 3	Sparkasse Neumarkt
TVN-Thalgau/Mondsee	ASK "POST" SV 1

## TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	Sparkasse Neumarkt		3½	4							6	6	13,5	1
2	ASK "Post SV 1"	2½								4½	5	4	12,0	2
3	Thalgau / Mondsee 1	2						2½	2			0	6,5	9
4	ATSV Ranshofen 3						2½	3½	1½			2	7,5	6
5	Mattighofen 2						3½	3	1			3	7,5	7
6	Mozart 79					2½		1			3	1	6,5	8
7	Salzburg Süd 3				3½	3	5					5	11,5	3
8	Seekirchen 1			3½	2½	5						4	11,0	4
9	ASK Salzburg 4		1½	4	4½							4	10,0	5
10	Oberndorf / Laufen 2	0	1				3					1	4,0	10

### KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE

ASK Post konnte durch den hohen Sieg gegen Oberndorf einen Punkt auf die führenden Neumarkter aufholen. Neumarkt scheint auch heuer wieder auf den hinteren Brettern zu viele Punkte abzugeben. Oberndorf/Laufen muß wohl auch in dieser Klasse absteigen.

Neumarkt konnte die Bretter 1 bis 4 sicher gewinnen. Zechner Günther lieferte gegen Panaiotov fast eine Überraschung, ihm fehlte ein Tempo um Matt setzen zu können.

Der Sieg des ASK gegen Ranshofen geht auch in dieser Höhe in Ordnung. Thomas Peyer stellte in gewonnener Stellung eine Figur ein. Er war sich seines Sieges schon zu sicher. Günther Bolda überspielten mit einem Bauempfer Siegfried Schmidt. Hugo Moosleitner konnte in seiner Partie, die über sechs Stunden ging, den schlechten Läufer von Albert Huber ausnützen. Hans Glitzner war an diesem Tag der bessere Taktiker. Marint Haider erzielte in der Eröffnung Ausgleich, jedoch

nach einigen Ungenauigkeiten von ihm und Günter Schuldenzucker im Mittelspiel kam nur ein Remis zustande. Georg Usleber konnte die taktischen Probleme in der Partie gegen Susanne Hupke nicht richtig lösen und zog gegen die beste ASK Dame den kürzeren.

ASK Post war Oberndorf in allen Belangen überlegen. Die Remispartien waren sehr umkämpft. Ansonst setzte sich die größere Erfahrung der ASK-Spieler durch.

Josef Kölltringer jun. konnte trotz Minusbauer gegen Gerhard Friedl gewinnen. Alfred Wuppinger benötigte nur 15 Züge für den Sieg gegen Rudolf Muhr. Felix Mösl spielte sehr druckvoll und gewann sicher gegen Markus Faugl. Mit dieser Niederlage, die noch dazu sehr deutlich ausfiel, hat Mattighofen sicher nicht gerechnet.

Der Sieg von Salzburg Süd gegen Mozart ist in dieser Höhe doch sehr überraschend.

In dieser Klasse scheint es nur eindeutige Siege zu geben.

# BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Rif	Raika Saalfelden	2 : 4
1	Radovic Marjan	Thurner Kurt	1 : 0
2	Kohlbauer Josef	Stojakovic Miro	0 : 1
3	Hemdl Gerhard	Wang Kung Chieh	1 : 0
4	Elasad Moham.	Mitteregger Klaus	0 : 1
5	Selimi Bajram	Schachner Franz	0 : 1
6	Doncevic Katarina	Hermeter Rudolf	0 : 1

BR	Uttendorf III	Bruck I	4 : 2
1	Kreuzer Gerhard	Schweiger Wolfg.	0 : 1
2	Pichler Hermann	Huber Alfred	1 : 0
3	Schöpf Gerhard	Wieser Bruno	½:½
4	Patsch Ferdinand	Weickl Johann	1 : 0
5	Schöpf Manfred	Fischbacher Peter	1 : 0
6	Thurner Michael	Schranz Thomas	½:½

BR	Taxenbach I	"ERSTE"Radstadt	½:5½
1	Potche Hans	Hutz Gerhard	0 : 1
2	Masser Stefan	Berger Herbert	0 : 1
3	Radacher Franz	Kocher Martin	0 : 1
4	Kollmann Hans	Kendlbacher Josef	½:½
5	Grünwald Hans	Mayr Siegfried	0 : 1
6	Fedel Natalie	Eder Herbert	0 : 1

BR	Uttendorf II	Konkordiahütte	2 : 4
1	Berti Rudolf	Buchebner Markus	0 : 1
2	Scharler Walter	Reschreiter Hans	½:½
3	Müllauer Erwin	Wieser Rupert	0 : 1
4	Theussl Manfred	Simon Peter	½:½
5	Sauerschnigg R.	Windhofer Johann	0 : 1
6	Höckner Franz	Weiß Johann	0 : 1

BR	Bischofshofen II	VB Zell am See	2½:3½
1	Baumgartner Manf	Gruber Helmut	1 : 0
2	Schmid Johann	Deutinger Erich	½:½
3	Fuchs Egon	Mooslechner Peter	½:½
4	Sendlhofer Franz	Sendlhofer Norb.	½:½
5	Drobesch Harald	Gruber Alois	0 : 1
6	Pimbacher Klaus	Bogensberger H.	0 : 1

## PAARUNGEN DER 4. RUNDE, AM 26.11.1994

Bruck I	RIF
ÖGB-Raika Saalfelden	Bischofshofen II
VB Zell am See	Senoplast Uttendorf II
Konkordiahütte I	Taxenbach I
"Erste" Radstadt	Sparkasse Uttendorf III

## TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	ÖGB-Raika Saalfelden		4							2½	5	4	11,5	3
2	Schachfreunde Rif	2							1½	2½		0	6,0	9-
3	Bischofshofen 2							2	1½	2½		0	6,0	9-
4	Senoplast Uttendorf 2						3½	2	2			2	7,5	7
5	Taxenbach 1						4	½			3	3	7,5	6
6	Sparkasse Uttendorf 3				2½	2					4	2	8,5	5
7	"Erste" Radstadt			4	4	5½						6	13,5	1
8	Konkordiahütte 1		4½	4½	4							6	13,0	2
9	Volksbank Zell am See	3½	3½	3½								6	10,5	4
10	Bruck 1	1				3	2					1	6,0	8

### KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE

Der Kampf der Absteiger aus der LL-B geht in der 1. Klasse weiter. Nach dieser Runde liegt Radstadt vor Konkordiahütte und Saalfelden.

Radstadt konnte Taxenbach sicher bezwingen. Das der Sieg in dieser Höhe ausfallen würde war lange nicht so klar. Hutz spielte die längste Partie und konnte seinen geringen Vorteil verwerten. Berger stand gegen Masser lange nur ausgeglichen und erst ein Fehler von Masser im Endspiel und in Zeitnot brachte Berger den Sieg. Radacher konnte den schlechten Läufer von Kocher nicht ausnützen. Kendlbacher nahm in Zeitnot und etwas schlechterer Stellung das Remisangebot von Kollmann an. Mayer spielte eine taktische Partie gegen Grünwald und hätte diese auch verlieren können. Eder konnte bereits nach einer Stunde gegen Fedel gewinnen.

Müllauer Erwin übersah gegen Wieser Rupert eine Mattkombination und verlor diese Partie noch. Die Überraschung der Runde ist der Sieg des Seniors Höckner gegen Weiß.

Mit dem 3½ Sieg gegen Bischofshofen hat Zell am See alle drei Runden das gleiche Ergebnis erzielt und liegt noch gut im Rennen um den ersten Platz. Bruck kann nicht an die Leistungen vom Vorjahr anschließen und mußte eine schmerzliche Niederlage gegen Uttendorf hinnehmen.

Nachdem Rif in der letzten Saison keine Niederlage hinnehmen mußte, hat es heuer noch keinen Mannschaftspunkt. Kurt Thurner begann sehr druckvoll, bot ein Qualitätsopfer an, daß aber Marjan Radovic nicht annahm. Der Rifer konnte seine Stellung verbessern und sein Läuferpaar wurde aktiv. Dann übersah Thurner ein Abzuchschach -> Damenverlust. Auf den nächsten 4 Brettern wurde die Partie bereits in der Eröffnung entschieden. Kohlbauer verlor gegen Stojakovic einige Züge, Wang kam mit Eröffnung von Hemdl nicht zurecht, ebenso Elasad mit der von Mitteregger. Selimi merkte man die fehlende Spielpraxis an, er hatte gegen Schachner keine Chance. Katarina Doncevic hatte Chancen, sie verkorkste aber das Turmspiel gegen Hermeter.

# BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE 3. KLASSE STADT

BR	Mozart 80	ASK Schüler II	2 : 2
1	Milosevic Stanko	Pichler Christian	0:1K
2	Schöfer Markus	Eichberger Alex.	1 : 0
3	Zehethmaier Oliv.	Weiland Peter	0:1K
4	Kaiser Wolfgang	Ennemoser Mark.	1 : 0

BR	ASK Schüler I	HSV III	2 : 2
1	Prüll Clemens	Keppel Richard	0 : 1
2	Kuhr Gerold	Wimmer Peter	0 : 1
3	Puttinger Sophia	Hasler Alexander	1 : 0
4	Puttinger Joh.	Messner Helmut	1 : 0

BR	Bad Ischl II	HSV - Jugend	1½:2½
1	Adamek Rudolf	Schmidhuber Joh.	½:½
2	Oberthaler Niki	Winklehner Thom.	0 : 1
3	Pfandl Josef	Berger Kaspar	1 : 0
4	Lang Philipp	Schmidhuber Eva	0 : 1

BR	ASK Damen	Salzburg Südost	1 : 3
1	Lüftenegger Chr.	Frank Roland	1:0K
2	Eichberger Mela.	Leitner Erich	0 : 1
3	Wagner Magot	Lurf Peter	0 : 1
4	Sillaber Katherina	Zeitler Hermann	0 : 1

## TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	PL.
1	ASK Salzburg "Damen"				1	1½	2½		1					2	6,0	6
2	ASK Sbg Schüler 1			2	½	2		4						4	8,5	4
3	HSV Salzburg 3		2		1	2			3					4	8,0	5
4	Salzburg Südost	3	3½	3					2½					8	12,0	1
5	HSV-Jugend	2½	2	2				2½						6	9,0	3
6	ASK Sbg Schüler 2	1½	0					1	2					1	4,5	7-
7	Bad Ischl 2	3				1½	3		4					6	11,5	2
8	Mozart 80			1	1½		2	0						1	4,5	7-

### KOMMENTAR ZUR RUNDE 4

Tabellenführer Bad Ischl mußte gegen HSV Jugend eine empfindliche Niederlage einstecken und Salzburg Südost die Tabellenführung überlassen. Der Titelkampf sieht nach einem Zweikampf dieser beiden Teams aus, doch auch der HSV hat noch Chancen, wie man sieht.

Salzburg Südost war für die ASK Damen eine zu starke Mannschaft haben doch die Südspielei durchwegs 1.Klasse Spielerfahrung. Sillaber Katherina spielt trotz ihrer 86 Jahren noch ein sehr gutes Schach. Eichberger Melanie konnte in ihrer ersten Turnierpartie 30 Züge mit Leitner Erich mit-halten.

Daß Kuhr Gerold bei den ASK Schüler spielt hat nichts mit seinem Alter zu tun, sondern mit der Tatsache daß Gerold laut Krimbacher noch ein Lernender sei ( welches Fach war nicht zu erfahren). Gegen Wimmer spielte er zu schnell, das Ergebnis kann man lesen. Prüll spielte zu sehr auf Angriff, was Keppel als der erfahrenere Spieler aus-nützen konnte. Puttinger Sophia lieferte eine sehr schöne Partien und konnte Hasler Matt setzen.

Bei Mozart waren leider zu viele Schüler verhindert so das Kaiser Wolfgang spielen mußte um wenig-stens 50% der Mannschaft ans Brett bringen zu können.

### PAARUNGEN DER 5. RUNDE, AM 26.11.1994

ASK Salzburg Schüler I	Mozart 80
HSV III	ASK Salzburg Damen
Salzburg Südost	Bad Ischl II
HSV Jugend	ASK Salzburg Schüler II

### Nachtrag zur 1. Klasse Nord

Dieses Ergebnis konnte erst nach zweimaliger Urenz in Erfahrung gebracht werden...

BR	Mozart 79	Oberndorf/laufen	3 : 3
1	Vuckovic Stanimir	Eberhard Kurt	½:½
2	Karainovic Djuro	Wolfgruber Rupert	0 : 1
3	Prodinger Heinrich	Hrovat Alois	1 : 0
4	Flir Erich	Stadler Josef	1 : 0
5	Seilinger Rudolf	Eder Peter	½:½
6	Strauß Helmut	Bernegger Robert	0 : 1

### Nachtrag zur 2. Klasse Stadt

Boris Sauper meldet doch, aber erst am Montag oder Dienstag.

BR	SC Inter 5	Thalgau/Mondsee	2 : 2
1	Sauper Boris	Bauernhuber R.	1 : 0
2	Nedobity hermann	Gaderer Theresia	0 : 1
3	Aichinger Hannes	Munk Ignaz	1 : 0
4	Aigmüller Manfred	Edenstöckl Joh.	0 : 1

### ARTHUR KREIL

Der Mozartler Arthur Kreil wurde im November 75 Jahre alt. Er ist bereits 20 Jahre Mitglied des Schachklubs Mozart. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an und wünscht dem Jubilär noch lange Freude am Schachsport und weiterhin gute Gesundheit.



**4. WALLERSEE - POKALTURNIER**

Auch das Spiel in der 6. Runde konnte der Favorit Engelbert Schöppl gewinnen. Sein Gegner war der Vorjahressieger Mario Hauthaler. Sehr gut hält sich der Tennecker Hans-Peter Reschreiter, der nach dem Remis gegen Henry Filipek in der letzten Runde Juro Ljubic bezwingen konnte. In der kommenden Runde wartet FM Engelbert Schöppl als Gegner.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Schöppl Engelbert	Neumarkt	2305	6,0	21,5
2	Wuppinger Manfred	Neumarkt	2255	4,5	20,0
3	Reschreiter Hans-P	Tenneck	1792	4,5	18,5
4	Egger Martin	Neumarkt	1800	4,0	17,5
5	Hauthaler Mario	Hallein	1981	4,0	16,5
6	Ljubic Pero	Golling	1793	4,0	14,0
7	Filipek Henry	Mattighof.	1910	3,5	24,0
8	Ljubic Juro	Golling	2034	3,5	21,5
9	Hicker Harald	Mozart	2070	3,5	18,5
10	Wieser Rupert	Tenneck	1788	3,5	16,5
11	Essl Gerhard	Golling	1740	3,5	15,0
12	Haberl Johannes	Seekirchen	1724	3,5	14,5
13	Krimbacher Walter	ASK	1929	3,0	23,5
14	Fischinger Wolfgang	Rif	1612	3,0	19,0
15	Fischwenger Walter	Neumarkt	1575	3,0	17,5
16	Winkler Walter	Modsee	1678	3,0	17,0
17	Udovica Johann	Neumarkt	1590	3,0	14,0
18	Hopfgartner Andreas	Mondsee	1578	3,0	8,0

**BRAUNAUER BLITZTURNIER**

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder die Braunauer Blitzturnierserie statt. Bisher haben 56 Spieler an diesen Turnieren teilgenommen. Erfreulicherweise liegen heuer Salzburger Spieler an der Spitze.

Die Oktober-Runde gewann Christoph Singer (Traun) mit 9 Punkten vor Zellner (8½ Punkten) und Wolfgang Hackbarth (7 Punkte).

Nr	NAME	VEREIN	PKT	Spiele
1	Gola Martin	Ranshofen	755	8
2	Neuwirth Manfred	B'hofen	472	7
3	Zellner	Deutschland	464	8
4	Singer Christoph	Traun	462	6
5	Stöhr Helmut	Ach/Burgh.	432	9
6	Frühauf Norbert	Ranshofen	407	9
7	Hackbarth Wolfgang	Ranshofen	385	5
8	Maierhofer Johann	Ranshofen	370	5
9	Hackbarth Christa	Ranshofen	342	9
10	Kirchmayr Sissy	Traun	322	7
11	Schmidt Siegfried	Ranshofen	249	6
12	Plötzeneder	Deutschland	222	4
13	Patrick	Deutschland	207	6
14	Weiss Christian	Traun	180	2
15	Klinger Josef sen.	B'hofen	174	3

**AUSSCHREIBUNG  
BRAUNAUER STADTMEISTERSCHAFT**

Es werden 7 oder 9 Runden gespielt. Es wird ab 18. November jeden Freitag um 19 Uhr gespielt. Der Nennungsschluß ist eine ½ Stunde vor der ersten Runde. Das Spieltempo ist 2 Stunden für die ersten 40 Züge, 1 Stunde für den Rest der Partie. Das Turnier wird Elo-gewertet. Das Nenngeld beträgt AS 50. Das gesamte Nenngeld wird ausgespielt. Der Erste erhält 50%, der Zweite 30% und der Dritte 20% des Nenngeldes. Voranmeldung erwünscht unter 07722/7220. Maximal 48 Teilnehmer.

**ASK-KLUBMEISTERSCHAFT**

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Hinteregger Arthur	ASK	2158	4,0	9,5
2	Clevenot Christian	ASK	2005	3,5	11,0
3	Löffler Christoph	ASK	2092	3,5	10,5
4	Gottsmann Herbert	Sbg Süd	2168	3,5	9,5
5	Scheiblmaier Robert	ASK	2015	3,0	11,0
6	Teufl Siegfried	ASK	2176	3,0	9,5
7	Jürgens Klaus	ASK	2123	3,0	9,0
8	Becker Christoph	ASK	1548	3,0	8,5
9	Groiss Karl	ASK	1907	3,0	8,0
10	Krimbacher Walter	ASK	1926	3,0	7,5
11	Waggerl Franz	ASK	2056	3,0	7,5

Nach 4 Runden mußten nur Arthur Hinteregger und Franz Waggerl keinen Punkt abgeben, letzterer stieg wegen beruflichen Gründen aus dem Turnier aus. In der 4. Runde trennten sich Löffler und Gottsmann und überraschenderweise Clevenot und Becker Remis. Da noch Spiele ausständig sind, haben folgende Teilnehmer die Chance auf 3 Punkte: Manfred Wuppinger, Christoph Dölzlmüller, Klaus Thalhammer, Stefan Cordasev, Georg Armstorfer und Erich Vanzetta.

**IN EIGENER SACHE**

Der neue Arbeitsstil für die SIS hat sich gut eingestellt. Herbert Eder erledigt die aktuelle Berichterstattung der SLV-Mannschaftskämpfe. Er beginnt damit in den frühen Morgenstunden des Sonntages. Für mich hat dies den großen Vorteil, daß ich diese Seiten bereits am Sonntag Vormittag zur Verfügung habe. Dies bedeutet aber, daß unbedingt noch am Samstag die Ergebnisse gemeldet werden müssen! Ich füge die restlichen Berichte hinzu und bereite die Zeitung "druckfertig" auf und erledige die Produktion. Durch diese neue Zeiteinteilung ist die SIS normalerweise bereits am Sonntag Nachmittag fertig. Für mich ist dies bedeutend angenehmer als in den letzten Jahren, in denen ich meistens bis Mitternacht an der SIS arbeiten



müßte. Über die überregionalen bewerbe - STL A und STL B, schreibe ich. An diesen Wochenenden bleibt mir dann die Nacharbeit nicht erspart.

Die Art der Berichterstattung hat sich wie ersichtlich geändert. Sie stützt zum größten Teil auf die Kommentare bei den Ergebnismeldungen. Ein zusätzlicher Text vor allem in den unteren Klassen ist äußerst mühsam und zeitaufwendig. Ein paar Zeilen hinzuerfinden erfordert gleich viel zeit wie die restliche Seite. Ich bitte daher alle Mannschaftsführer inständig Kommentar mitzuliefern, sie beleben die Zeitung. Dies Methode hat für uns den Vorteil, es können zusätzlich Informationen untergebracht werden, es sind zusätzliche Seiten nicht notwendig (diese erhöhen in der Produktion den Aufwand). Aber wir nehmen diesen Aufwand gerne in Kauf, wenn die einzelnen Mannschaftskämpfe mehr kommentiert werden.

Die Anzahl der Abonnenten ist ungefähr gleich wie im Vorjahr und liegt bei 170. Leider haben aber noch nicht alle bezahlt, es könnten sich noch einige abmelden. Für mich etwas unverständlich ist das Vorgehen einiger Abonnenten: Sie haben die SIS erhalten und erst jetzt nach Mahnungen und persönlicher Aussprache erklären sie, daß sie kein Interesse mehr haben! Für mich ist dies ein unfaires Vorgehen. Es produziert Mehrkosten und Mehraufwand! Erfreulich und sinnvoll ist das Vorgehen der Schachklubs ASK und Inter, alle Mannschaftsführer wird das SIS Abo vom Klub bezahlt.

**Ich bitte die Abonnent in den Klubs zu werben, die SIS ist ein interessantes und aktuelles Informationsmedium für den Salzburger Schachspieler!**

Der Wunschraum wären 200 Abonnenten, dann wäre die Zeitung ohne Verlust für den SLV zu erstellen. Werben Sie bitte!

Gerhard Herndl

## SCHIEDSRICHTER UND ELOREFERENTEN TAGUNG 1994

Die jährliche Tagung der Eloreferenten und Schiedsrichter fand heuer in Liezen statt. Der Besuch dieser äußerst interessanten Tagung läßt leider etwas zu wünschen übrig. Krämten und Vorrarlberg waren nicht vertreten und Niederösterreich nur am Samstag. Diese Tagung bietet zwei Vorteile, erstens erfährt man die neuesten Entwicklungen und es werden zukunftsorientierte Themen diskutiert. Die Empfehlungen dieses Gremium werden dem ÖSB vorgelegt. Zweitens lernt man die Kollegen aus den anderen Bundesländern kennen. Um die Teilnahme zu erleichtern, findet die nächste Sitzung außerhalb der Spielsaison statt. Der Termin ist der 10.-11. Juni und sie findet in Salzburg statt.

Am Samstag führte Eloreferent Thomas Brachtl den Vorsitz. Er bezeichnete die Zusammenarbeit mit den Eloreferenten des Bundesländer

zufriedenstellend. Die Niederösterreicher erklären, daß sie mit der Spielsaison 95/96 den Spielerpaß einführen werden, sie sind das letzte Bundesland ohne Spielerpaß.

Die Eloberechnung wird immer am 2. Wochenende im Jänner oder Juli durchgeführt. Leider kommt das Gros der Ergebnisse sehr spät. Thomas Brachtl hätte den Wunsch, daß ihm vorab schon Meldung geschickt werden. Die Spitzenbelastung vor der Berechnung wäre dann etwas gemildert.

Er beklagt auch, daß Ergebnisse von angemeldeten Auslandsturnieren nicht gemeldet werden. Dies vor allem dann, wenn der Bund Spieler entsendet. Wenn ein Betreuer mitkommt, muß dieser melden. Es existieren bereits Turniere - in der Schweiz und in Lichtenstein, die Herrn Brachtl die Unterlagen des gesamten Turniers zusenden. Die mitspielenden Österreicher werden dann automatisch ausgewertet. Er wird die Veranstalter bitten, dies in der Turnierausschreibung zu berücksichtigen.

Laut Österreich TUWO darf ein Spieler nur in einem Bundesland Gastspieler sein. Die Ausnahme ist Wien, falls der Spieler dort nur in der Betriebsliga spielt. Dieses Mannschaftsturnier wird wie ein offenes Turnier behandelt, der Spieler benötigt aber einen Wiener Spielerpaß.

Herr Brachtl wertet jetzt alle gemeldeten Turniere auf Erreichen einer Titelnorm aus. Bei den heurigen Sommerturnieren hat Jörg Kraschl bei der Herrenstaatsmeisterschaft und in Werfen eine ÖM Norm erreicht. Er kam bei beiden Turnieren auf 5 Punkte bei einem Eloschnitt von 2248 bzw. 2252. Herzlichste Gratulation. Um effizienter mit diesem Programm arbeiten zu können, wäre es wünschenswert, wenn der ÖSB die Titel Ende Dezember oder Ende Juni vergibt.

Herr Brachtl sendet alle Unterlagen dem Landeseloreferenten zu und nicht dem Sender (z.B. Unterlagen eines Opens oder Klubmeisterschaft). Falls es zu Reklamationen kommt, kann dann nur mehr des Eloreferent des entsprechenden Bundeslandes Auskunft geben.

Wenn ein Spieler abgemeldet ist, wird er nach 14 Perioden - 7 Jahren - automatisch gelöscht. Die Eloreferenten sollen nur Identnummern von gelöschten Spielern verwenden und nicht abgemeldete Spieler auf den neuen Namen ändern!

Da in der Juli Eloliste noch nicht alle Ummeldungen erfaßt sind, kann eine korrigierte angefordert werden. Herr Brachtl will diese Ende August, Anfang September erstellen.

Die Arbeit an der zentrale Meldekartei ist zufriedenstellend. Alle Streitfälle konnten einvernehmlich gelöst werden. Falls es zu keiner Einigung kommen sollte, kann der Bundeseloreferent in Zukunft entscheiden. Der Vorstand des ÖSB muß sich aber dann damit befassen.



Im letzten Juni gab es 24 Übertritte von einem Bundesland in ein anderes. Falls ein Spieler abgemeldet wird und er ist Gastspieler in einem anderen Bundesland, so wird er nach einem halben Jahr dort automatisch Stammspieler, falls er zwischenzeitlich nicht woanders angemeldet wird. Zur Zeit existieren 7 Gastspieler, die in keinem Bundesland als Stammspieler gemeldet sind.

Eine Anmeldung ohne Geburtsdatum wird vom Bundesloreferenten nicht akzeptiert, dieser Spieler wird zwangsabgemeldet.

Herr Brachtl möchte einen Bundesländervergleich der Landes-TUWO durchführen. Er wird einen Fragebogen verschicken.

Leider werden teilweise die Ergebnisse der Opens schlecht und unvollständig gemeldet. Es wird empfohlen, daß der Mehraufwand mit AS 15 pro Teilnehmer vom Veranstalter bezahlt werden muß. Oberösterreich wird an den Bundestag den Antrag stellen, daß der Begriff Schachinländer eliminiert werden soll.

Am Sonntag übernahm die Bundesspielleiterin Gertrude Wagner den Vorsitz.

Für die Wertung (TUWO § 3) wurde folgendes beschlossen:

#### Einzelturniere:

Bei Rundenturniere soll gelten: Punkte, Sonneborn-Berger, Ergebnis gegeneinander, größere Anzahl von Siegen, sonst geteilter Platz. Bei einem Titelkampf kommt es bei Punktegleichheit zu einem StICKkampf. Ist der geteilte Rang für eine Qualifikation entscheidend, so wird auch ein StICKkampf ausgetragen.

Beim CH-System gelten Punkte, Buchholz, verfeinerte Buchholz, Sonneborn-Berger, größere Anzahl von Siegen, sonst wird der Platz geteilt.

#### Mannschaftsturniere:

Bei Rundenturnieren gelten Partiepunkte, Mannschaftspunkte, Resultat gegeneinander, Sonneborn-Berger der Mannschaften, Bretterwertung und StICKkampf mit verkürzter Bedenkzeit.

Beim Schweizerturnier sollen gelten Partiepunkte, Mannschaftspunkte, Buchholz, Sonneborn-Berger und sonst wird der Rang geteilt.

Diese Wertungen werden in die neue ÖSB-TUWO eingearbeitet.

Die Bundesspielleitung empfiehlt folgende 4 Programme für ein CH-System:

Herzog (Kosten von AS 4320, hinzukommt AS 150 für die österreichische Eloliste und AS 250 für die internationale. Die letzteren Beträge fallen halbjährlich an.

Das Marwan Programm kostet inklusive der österreichischen Eloliste AS 5000. Es kann auch Rundenturniere verwalten.

Das Programm SwissChess (Weber) geht auch für Mannschaften.

Protos (Krause) kostet DM 500, es hat aber keine schöne Benutzeroberfläche.

Für ÖSB-Turniere darf nur das Herzog-Programm verwendet werden.

Zwingende Regeln für CH-Systeme: Spieler dürfen nur einmal gegeneinander spielen (Kontumazpartien zählen nicht), ein Spieler darf nicht dreimal hintereinander die gleiche Farbe haben (es zählen nur die gespielten Partien). Diese Regel kann aber bei Spielern mit mehr als 50% in der letzten Runde aufgehoben werden. Keiner darf mehr als zweimal spielfrei sein.

Folgende Regeln sollen eingehalten werden: Nach einer Kontumazpartie soll der Spieler nicht spielfrei sein, er soll nicht hintereinander hinauf und/oder hinuntergelost werden, auch eine Runde später soll er nicht gleichartig hinauf oder hinunter gelost werden, er soll eine Farbe der Farberwartung erhalten.

Die Spieluhr soll so eingestellt werden, daß die erste Zeitkontrolle um 6 Uhr ist.

Bei einem Turnier werden entweder die Preise bei Punktegleichheit entweder geteilt oder nach der Zweitwertung vergeben. Das Hortsystem vereinigt beides. Jeder Spieler erhält 50% des Preisgeldes seines Ranges, der Rest kommt in den Topf, der unter den punktgleichen aufgeteilt wird.

Bei der offenen Herrenstaatsmeisterschaft haben Spieler ohne Abmeldung das Turnier abgebrochen. Diese Spieler sollten für ein Jahr für alle Landesverbände gesperrt werden.

Es wurden die folgenden konkrete Fälle diskutiert:

Bei einer Spielzeit von 20 Stunden für 40 Züge und eine ½ Stunde für den Rest der Partie (U14) entfällt der Schreibzwang in der letzten ½ Stunde.

Kommt es im Mannschaftswettkampf zu einem Streiffall und die beiden MF können sich nicht einigen, so soll unter Protest weitergespielt werden. Es muß aber die Situation aufgezeichnet werden.

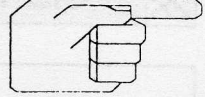
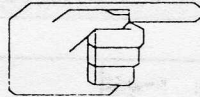
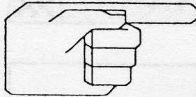
Wird dem Protest nicht stattgegeben, so gilt das Ergebnis der fertig gespielten Partie.

Befindet sich ein Spieler in Zeitnot, so kann es passieren, daß er seinen Zug ausführt, bevor sein Gegner die Uhr gedrückt hat. Er muß seinen Gegner die Möglichkeit des Uhrendrückens geben, seine Uhr muß in Gang gesetzt werden.

Zum Abschluß wurde bemängelt, daß der Informationsfluß über die Neuerungen zu den Schiedsrichtern mangelhaft ist. Herr Werner Stubenvoll wird in Zukunft Neuerungen einer Kontaktperson pro Landesverband, normalerweise der Landesspielleiter, zusenden.

Gerhard Herndl





Die wichtigste Regel beim Hängen lautet: Der Gegner darf den Abgabezug nicht erfahren! Somit läßt die Hängetechnik u.a. auch auf die Spielstärke schließen:

Unverbesserliche Wurzen halten beim Notieren des Zuges bloß die Hand vor - da steht dann der Vereinskamerad des Gegners hinter einem und liest brav mit.

Halbamateure geben immerhin einen unleserlichen Zug ab. Das ist vom Ansatz her keine schlechte Idee, denn man bleibt flexibel und hebt sich die endgültige Entscheidung für etwas später auf. Nachteil der Methode: Wenn man einen streitsüchtigen Gegner erwischt, kann es bei der Wiederaufnahme der Partie zu kleineren Unstimmigkeiten kommen.

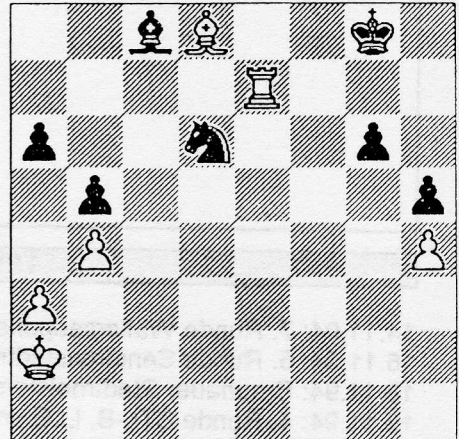
Profis notieren den Abgabezug natürlich am WC - aber bei rundherum geschlossenen Kabinen, sonst schaut einer womöglich über die Trennwand drüber.

Und was macht der Vollprofi?

Der Vollprofi verläßt kurz das Spiellokal, geht zum Auto, holt den Taschencomputer aus dem Handschuhfach und läßt noch ein bisschen analysieren.

Wie sinnvoll es ist, seinen Gegner über den Abgabezug im Unklaren zu lassen, zeigt u.a. die Partie Kubasta-Gardavsky (Wien, 1976).

Wieder ein Beitrag aus den Wiener Schachnachrichten, geschrieben von Dr. Wolfgang Kubasta. Wieder eine humorvolle Szene aus dem Schachgeschehen.



In dieser Position gab Weiß, ermattet vom schweren Kampfe und offenbar nicht mehr ganz Herr seiner Sinne, den 51. Zug ab. Gerade wollten er und sein Gegner mit der unvermeidlichen Analyse beginnen, da fiel ein mächtiger Schatten auf das Brett und der - leider viel zu früh verstorbene - Meister Grabler sprach die goldenen Worte: "Was wollt's ihr Deppen da noch analysier'n - Läufer auf c7 g'winnt doch glatt a Figur!"

"Uije", sagte der Schwarze nach einigem Nachdenken. "Oho", sagte der Weiße, auch nach einigem Nachdenken. "Wenn du Läufer c7 abgegeben hast, gebe ich auf", sagte der Schwarze. "Was sonst soll ich abgegeben haben als c7", sagte der Weiße.

Dann schüttelte man einander die Hände, der Spielleiter notierte 1:0, und die beiden Spieler eilten frohgemut auf das wohlverdiente Entspannungssacherl. Zurück blieb, einsam und unbeachtet, ein verschlossenes Hängekuvert ...

Heute, nach 18 Jahren, kann ich's ja sagen: Der Abgabezug war - **Turm c7!!!**



	<b>POSTGEBÜHR BAR BEZAHLT AUFGABEPOSTAMT 5081 ANIF</b>
--	--

**TERMINE**

- 14.11.94: 7. Runde Wallerseeepokalturnier.  
16.11.94: 6. Runde Seniorenstadtmeisterschaft  
18.11.94: Braunauer Stadtmeisterschaft, 1. Runde  
19.11.94: 4. Runde STL-B, LLB und 2. Klassen..  
20.11.94: 5. Runde STL-B.  
20.11.94: U10, U-12, U-14 Landesmeisterschaft 4. - 6. Runde in Salzburg.  
21.11.94: 8. Runde Wallerseeepokalturnier.  
23.11.94: 7. Runde Seniorenstadtmeisterschaft  
25.11.94: Braunauer Stadtmeisterschaft, 2. Runde  
26.11.94: 4. Runde LLA und 1. Klassen, 5. Runde 3. Klasse.  
26.11.94: Braunauer Monatsblitzen im Schachhaus Braunau  
28.11.94: 9. Runde Wallerseeepokalturnier.  
30.11.94: 8. Runde Seniorenstadtmeisterschaft  
01.12.94: 5. Vorstandssitzung des SLV-Salzburg, 19 Uhr im HdS.  
02.12.94: Braunauer Stadtmeisterschaft, 3. Runde  
03.12.94: 5. Runde LLB und 2. Klassen.  
07.12.94: 9. Runde Seniorenstadtmeisterschaft  
09.12.94: Braunauer Stadtmeisterschaft, 4. Runde

**IMPRESSUM**

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117  
Redaktionsschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, H. Schuster;  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif

